

Vorsorgeuntersuchungen

Die **Erstuntersuchung** mit Feststellung der Schwangerschaft sollte 2 bis 4 Wochen nach Ausbleiben der Regelblutung und positivem Schwangerschaftstest stattfinden.

Dabei erfolgt nach einer ausführlichen Erhebung der Krankengeschichte eine Untersuchung von Scheide, Gebärmutter und Eierstöcke, hierbei wird in der Regel gleichzeitig eine Krebsfrüherkennungs-Untersuchung durchgeführt. Eine Reihe von Laboruntersuchungen (Hämoglobingehalt des mütterlichen Blutes, Bestimmung der Blutgruppe und des Rhesusfaktors, Antikörpersuchtest, mit Ihrem Einverständnis ein HIV-Test, Röteltiter bei unbekanntem Immunstatus, Lues) werden veranlasst.

Ihr Körpergewicht und Ihr Blutdruck werden gemessen, Ihr Urin auf Eiweißgehalt, Zucker oder Sediment, ggf. Bakterien untersucht. Alle Untersuchungsergebnisse werden in Ihrem **Mutterpass** dokumentiert, diesen sollten Sie von nun an immer bei sich tragen und zu jeder weiteren **Vorsorgeuntersuchung** mitbringen.

Bis zur 32. Schwangerschaftswoche finden folgende Untersuchungen alle 4 Wochen statt, danach wird der Rhythmus auf einen 2-wöchigen Abstand verkürzt:

- Gewichtsmessung
- Blutdruckmessung
- Blutzuckertest (OGTT)
- Untersuchung des Urins
- Bestimmung des Hämoglobingehaltes
- Feststellung des Höhenstandes der Gebärmutter
- Kontrolle der Herztöne und der Lage des Kindes

In der 24. bis 27. Schwangerschaftswoche wird ein erneuter Antikörpersuchtest durchgeführt. Werden bei rhesusnegativen Schwangeren keine Antikörper festgestellt, erhalten diese eine Standarddosis Anti-D-Immunglobulin, um das evtl. rhesuspositive Kind vor einem Immunangriff durch das mütterliche Blut zu schützen. Allen Schwangeren wird ein Test auf Feststellung einer schwangerschaftsbedingten Zuckerkrankheit (Gestationsdiabetes) angeboten.

Im Verlauf der Schwangerschaft sind drei **Ultraschalluntersuchungen** vorgesehen (9. bis 12. SSW, 19. bis 22. SSW und 29. bis 32. SSW). Dieses Ultraschallscreening dient der Überwachung einer normal verlaufenden Schwangerschaft.

Ab der 32. SSW erfolgt eine Untersuchung des mütterlichen Blutes auf Hepatitis-B-Antigen.

Die Mutterschaftsvorsorge endet mit einer **Nachuntersuchung** 6 bis 8 Wochen nach der Geburt.